

Neue Summerschools 2008

Landmanagement in Kambodscha

»Die Landfrage ist die zentrale Frage des 21. Jahrhunderts« - so lautet das Credo von Prof. Holger Magel. Vor allem in Sachen »Land- und Dorfentwicklung« ist der Ordinarius für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM unermüdlich rund um den Globus aktiv. So hat er gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im September 2008 an der kambodschanischen Partneruniversität der TUM, der Royal University of Agriculture (RUA), erstmals eine Summerschool



Die GTZ möchte die Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahme als feste Reihe etablieren.

zu diesem Thema organisiert. In Phnom Penh profitierten die rund 160 Teilnehmer des Workshops vom umfassenden Wissen des deutschen Experten und seiner Mitarbeiter M.Sc. Dipl.-Ing. Jorge Espinoza und Dr. Michael Klaus. Gemeinsam arbeitete man die spezifischen Aspekte eines Landmanagements aus kambodschanischer Sicht heraus, ehe die Anforderungen an die inhaltliche Ausgestaltung des (Bachelor-)Studiengangs Land Management festgelegt wurden. Dieser soll international wettbewerbsfähig gemacht werden und den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, im Ausland einen internationalen Masterabschluss zu erwerben. Die Qualifizierung von Studenten und Lehrern ist insbesondere angesichts der jüngeren Geschichte Kambodschas ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung des Landes. Immerhin sind seit einigen Jahren RUA-Absolventen »postgraduate students« des TUM-Masterstudiengangs Land Management and Land Tenure; auch sie hielten Vorträge im Rahmen der Summerschool. Ebenfalls beteiligt waren Vertreter des kambodschanischen Ministry of Lands und Mitarbeiter anderer internationaler Entwicklungshilfeprojekte. Finanziert wurde die Veranstaltung von der GTZ im Rahmen des deutschen Land Management/Land Allocation Projects.

Michael Klaus

Deutsch-japanisches Promotionsnetz

Nachhaltigkeit zu fördern, war ein Ziel der Summerschool YokosoTUM am Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Vor allem ging es den Teilnehmern der zweiwöchigen Veranstaltung im Herbst 2008 besonders darum, ein deutsch-japanisches Promotionsnetzwerk vorzubereiten. Professoren und Doktoranden der Universitäten Kioto, Sapporo und Shimane widmeten sich gemeinsam mit Masterstudenten und Doktoranden der TUM aus acht verschiedenen Nationen dem Thema »Certified Sustainability



Waldwissen aus Weihenstephan und Japan soll die nachhaltige Forstwirtschaft stärken.

www.doctoratum.de

in Forestry, Timber Industry and Agriculture«. Finanziell unterstützt wurde die Summerschool durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und das International Office der TUM. Sie soll auch in den kommenden beiden Jahren stattfinden.

Die Dozenten kamen aus der TUM, dem Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan, dem Helmholtz Zentrum München und aus Betrieben der Forst- und Holzwirtschaft. Außerdem nutzten die japanischen Gäste die Möglichkeiten, sich mit weiteren Forschern aus verschiedenen Fachbereichen des Campus Weihenstephan auszutauschen. Die japanischen Professoren begrüßten es besonders, dass sie mit den an der TUM üblichen interaktiven Lehrmethoden vertraut gemacht wurden. Die Veranstaltungen fanden nicht nur im Hörsaal, sondern beispielsweise auch am Spitzingsee statt. Dort erlebten einige Sommerschüler den ersten echten Schnee ihres Lebens – für die übrigen war es zumindest der erste Schnee bei einer Summerschool. Besonders erfreuliches Ergebnis der ausgezeichneten Zusammenarbeit: eine neue Partnerschaft mit der Hokkaido-Universität in Münchens Partnerstadt Sapporo ging in die aktuelle Vorbereitung.

Markus Schaller